



Mit top agrar on Tour

Wie gut funktionieren Offenfrontställe? Wie kommen deutsche Schnitzel, Pfötchen und Co. nach Asien? Und wie bauen die Landwirte in aller Welt Schweineställe? Das top agrar-Power-Praktikum geht auf Tour. Bewirb Dich jetzt und fahr mit!

Schweinefleisch und Stalltechnik „Made in Germany“ sind begehrt. Die Nachfrage nach deutschen Produkten ist im In- und Ausland weiter hoch. Gleichzeitig haben wir hierzulande viele innovative Schweinehalter, die immer wieder neue Wege gehen. Derzeit ist Tierwohl das große Thema. Mit top agrar hast Du jetzt die Chance, die Macher der Erfolgsstory zu treffen und mit ihnen exklusiv zu diskutieren.

- Mit unserem Reisebus besuchen wir zuerst Elmar Schulze-Heil. Er betreibt konventionelle Schweinemast und hält seit 2013 rund 600 Schweine in einem Piggport-Offenfrontstall mit Auslauf.
- Die großen Schlachtunternehmen wie Westfleisch exportieren knapp 50% der verarbeiteten Ware ins Ausland. Der wie schaffen es die Unternehmen, dass Schnitzel, Steaks, Pfötchen und Co. immer frisch beim Kunden in Osteuropa, Asien usw. auf dem Teller landen? Westfleisch-Einkaufsleiter Landwirtschaft Heribert Qualbrink verrät es Euch bei einem Besuch in der Firmenzentrale.
- Schweineställe strotzen heute nur so vor Technik. Auch im Ausland setzen die Farmer auf solide deutsche Stalltechnik. Beim Besuch der Firma Weda erfahrt Ihr, wie die Ställe der Zukunft aussehen könnten und wie man z.B. in Regionen mit Temperaturen von über 35 °C Hitzestress beim Schwein erfolgreich reduziert. Entwicklungschef Ralf Meyer wird Euch exklusiv erklären, was beim Thema Stallbau in der Welt außerdem noch abgeht.

Willst Du mitfahren? Dann bewirb Dich jetzt (siehe Link). Mitmachen dürfen alle zwischen 18 und 25 Jahren. -ar

- **Start:** Landwirtschaftsverlag, Hilstrup
- ① Schulze-Heil, Amelsbüren
- ② Westfleisch, Münster
- ③ WEDA, Lutten
- 📍 **Ziel:** Landwirtschaftsverlag, Hilstrup



BEWERBUNG
 Infos und Bewerbung:
www.topagrar.com/power-praktikum

Mast im Piggport

- **Betrieb:** Elmar Schulze-Heil
- **Ort:** Münster-Amelsbüren (NRW)
- **Arbeitskräfte:** Betriebsleiter, Ehefrau, zwei Auszubildende
- **Tiere:** 2 000 Mastschweine, davon 600 Tiere in Offenfronthaltung
- **Stallsysteme:** konventioneller Maststall und Piggport-Außenklimastall
- **Leistungen:** 850 g Tageszunahmen, 2,60 Umtriebe pro Jahr, 1:2,65 Futterverwertung
- **Highlights:** Der Betriebsleiter erklärt Euch, welche Vor- und Nachteile er bei der Schweinemast in konventioneller Haltung und der Mast unter Außenklimabedingungen sieht.



Station 2



Fleisch für Asien

- **Firma:** Westfleisch SCE mbH
- **Firmensitz:** Münster (NRW)
- **Mitarbeiter:** 5000
- **Schlachtmenge:** 8 Mio. Schweine pro Jahr
- **Verarbeitungstiefe:** Schlachten, Zerlegen, Verarbeiten, Veredeln
- **Exportquote:** 43 %
- **Lieferziele:** Über 40 Länder
- **Highlights:** Einkaufsleiter Heribert Qualbrink berichtet, wie die Westfleisch ihre Tiere einkauft, schlachtet, zerlegt und welchen Aufwand es bedeutet, deutsches Fleisch ins Ausland zu exportieren.

Ställe weltweit

- **Firma:** Weda Dammann & Westerkamp GmbH
- **Firmensitz:** Lutten (Niedersachsen)
- **Mitarbeiter:** 150
- **Arbeitsschwerpunkte:** Stalleinrichtung und Flüssigfutter-Anlagen für Sauen, Ferkel und Mastschweine
- **Verarbeitungstiefe:** Planung, Anlagenbau, Montage vor Ort
- **Lieferziele:** 50 Länder weltweit
- **Highlights:** Entwicklungschef Ralf Meyer verrät Euch, wie Schweineställe in anderen Ländern aussehen und welche Lüftungs- und Fütterungstechniken auch in Deutschland künftig interessant sein könnten.



Veyx-Reproduktionsmanagement



Verluste senken!

- **Brunststimulation, Ovulations-synchronisation, Geburtseinleitung, Wehenauslösung**
- **Kürzeres Absetz-Östrus-Intervall, höhere Brunstrate, weniger Umrauscher, weniger Ferkelverluste**
- **Tierwohl und Tiergesundheit durch tiergerechte Arbeitsabläufe**



Fragen Sie Ihre Tierärztin oder Ihren Tierarzt nach dem **Veyx-Reproduktionsmanagement.**



Veyx-Pharma GmbH
 Söhreweg 6 · 34639 Schwarzenborn
 Tel. 05686 9986-0 · Fax 05686 1489
 E-Mail zentrale@veyx.de
www.veyx.de

INTERVIEW

Tierärzte rasch informieren

Warum kommt es immer wieder zu Lieferengpässen bei Standard-Impfstoffen?

Schüller: Die Gründe dafür sind vielfältig. Die Impfstoffproduktion beruht auf biologischen Prozessen. Deshalb ist es nicht ungewöhnlich, dass es zu Störungen des Produktionsablaufes kommen kann. Einige Keime stellen zudem besondere Anforderungen an die Produktionsbedingungen. Engpässe können aber auch durch eine unerwartete Nachfrage entstehen.

Liegt es auch an den gestiegenen bürokratischen Anforderungen, die die Pharmaunternehmen erfüllen müssen?

Schüller: Die Vorgaben für die Produktion und Freigabe von Impfstoffchargen sind hoch. Dennoch sind dies planbare Prozesse, die die Unternehmen im Vorfeld berücksichtigen. Durch die Vorgaben können die Impfstoffhersteller allerdings nur begrenzt

auf einen plötzlich ansteigenden Bedarf reagieren. Denn die Nachproduktion eines Impfstoffes ist mit erheblichen Laufzeiten verbunden. Außerdem müssen die Qualitätskontrollen zur internen Produktfreigabe sowie externe Chargenkontrollen eingehalten werden. Auch das kostet Zeit. Unter dem Strich ergeben sich dadurch Vorlaufzeiten von mehreren Monaten bis zu einem Jahr.

Stimmt es, dass mitunter schon ein fehlerhaftes Etikett ausreicht, um ein ganze Charge zu verwerfen?

Schüller: Ja, das trifft zu. Auch Fehler auf Etiketten oder auf Packmitteln können zur Beanstandung einer ganzen Impfstoff-Charge führen. Hier gibt es gesetzliche Vorgaben und zudem auch firmeninterne Standards, wie mit derart betroffenen Chargen im Einzelfall umzugehen ist.



Foto: Privat

Dr. Sabine Schüller, Bundesverband für Tiergesundheit e.V. (BfT), Bonn.

Wie wichtig ist der Austausch zwischen der Industrie und den Tierärzten?

Schüller: Von Vorteil ist, dass Pharmaunternehmen und Tierärzte in direktem Kontakt stehen. Denn im Falle eines Lieferengpasses können die Kunden schnell informiert werden. Teilweise reagieren die Unternehmen auch mit einer Kontingentierung, um die Versorgung sinnvoll abzudecken. Um bei längeren und vollständigen Versorgungsengpässen den Impfschutz nicht zu gefährden, ist es wichtig, auf Produktalternativen hinzuweisen.

„Mach was Cooles!“

Komm zu Westfleisch.

Wir suchen Auszubildende (w/m):

- Fleischer
- Berufskraftfahrer
- Informatiker
- Kaufmann im Groß- und Außenhandel
- Lebensmitteltechniker

Infos / Kontakt:
Westfleisch SCE

stephanie.lehmkuhl@westfleisch.de
Tel. 02 51/4 93-13 47
www.westfleisch.de

WEST FLEISCH
DIREKT VON BAUERN.

